Tigi sitzt auf einer parkbank bei sonnenaufgang. Wärend die ersten morgenstralen anfingen über planken der hölzernen hütte zu zu streichen war es aufgestanden und hatte sich der der körperpflege und dem ankleiden gewitmet, worauf es sich an an der üplichen tur durch den Park amüsierte. Ein besonderes Interesse weckte meistens das verhalten der Tierchen im Teich die Wasserflöhe, die Froschlarfen oder Liebellen. Diesen Morgen hingegen war es eine junge Dame die mit ihrem Hund unterwegs war, positiv viel Tigi auf wie der Hund sich bewegen konnte, nämlich komplet frei. Beide machten einen sehr glücklichen Eindruck und schienen sich gut zu verstehen, was es dem vergnügten Umherhüpfen der Wesen entnam. Den deswegens Kommenden 2 wollte es klar nicht die Strecke versperen, jenes war der Grund für ein beiläufig-läsiges Ausweichen zu einem am rande stehenden baum, der faziniations erfülte blick schien dem jungen fräulein dennoch nicht zu entgehen. Sie grinste und setzte schon zu einem flüchtigen gruß an, allerdings schien der Hund wesentlich interesierter zu sein und begrüste Tigi bellreich wobei er sich in einem abstand von gut 2 metern nichtmehr näherte. Tigi nur in ansätzen der sprache dieser wundervollen kreatur mächtig ging auf alle vier und setzte sich anschließlich und grüßte frundlich grinsend d.h. blinzeld. Jetzt kamm der hund nächer und schnupperte an Tigi und erzälte darauf bellreich vom Tag gestern. Tigi, welches schwirigkeiten hatte zu folgen stelte rückfrage und bermüte sich des gehobenen bellenens auch wen es schwirigkeiten bereitete da die stimbänder Tigis darauf nicht ausgelegt waren; besonders schwer jedoch viel es Tigi anschliesend mit der Jungen Dame zu sprechen Menschen hatten ja nicht nur eine sondern über hundert sprachen der Deuschen in dem fall war Tigi zwar grundsätzlich erhaben doch war es nachwievor kompliziert es fehlerfrei über die lippen zu bekommen inklusive der nicht unkomplexsen gramatik die bei menschen ja ein integraler bestandteil der sprachen ausmacht. Das Emotions unabhänige artikuliren war etwas was Tigi nachwievor nicht mochte das war nämlich bei tierischen sprachen wierderum ein relevanter bestandteil und somit auch näher an der art wie es selbst Dachte. „hi ich hätte nicht erwartet das ein Tier Fließend deusch spricht ich wünsche einen schönen Tag!“ Tigi viel sofort alles anderere auf bevor es sich um die bedeutung der verbalen intaktion kümmerte so dauerte es keine 10tel sekunde das Tigi merkte das dieses lächeln die unsicherheit überspielen sollte ob es ein echtes Tier war oder nicht und das sie überlegte wie intelektuell es wol sei. Tigi versuchte nichtüberrumpeld dies gleich zu beantworten und stelte sich vor. „sei gegrüst junges fräulein einen schönen tag wünche ich ebenfals euch beiden zu mir sei gesagt ich lernte ein par der menschlichen sprachen als ich aufgezogen wurde“ nach kurzem überlegen ergänzte es das interesse an der art der beziehung der beiden und zwar einmal in menschlicher und einmal in hundischer version als frage. Es wurde seitens des hundes ausgeführt wiesehr sie sich liebten und wie sehr sie sich repsecktiereten, die dame fügte hinzu „wir füren eine platonische partnerschaft es ist mir wichtig das jürgen sie nickte richtung ihres begleiters sich gleichberechtigt fühlt mir gegenüber das funktioniert super“ Tigi war in überlegungen schwilgend sich ein wenig unsicher er hat immer seine bedenken wenn menschen von patnerschaften mit „ihren haustieren“ sprachen jedoch war bei platonischer variation ja vernunft technisch nichts einzuwenden. „beeindruckend ich muss gestehen ich habe noch nie sole worte in dieser überzeugung vernommen und gespürt das es der warheit entsprechen muss“ die dame erkundigte sich woher dieses wissen seitens Tigi denn stamme diese sicherheit und jürgen erfragte eine übersetzung; tigi übesetze sogleich und versuchte sich dann darin zu erklären warum er es wuste. Es gehe hier um die sprache der Emotionen diese sprache ist universal jedes lebewesen verstehe diese so erklärte Tigi es. Das verstand sie nicht doch jürgen verstand sofort, kein wunder die sprache ihrer war ja auch deutlich näher an dieser, so erklärte Tigi nun im weitergehen mit den beiden durc den park, „es ist doch so wenn du hallo zu deinem hund sagst versteht er nicht das hallo <bellaut> heißt aber er wird dich trozdem zurück grüßen er märkt nämlich das du eine gewisse emotion australst diese fast er auf und reagiert du kommunizierst in dem fall über emotionen ohne es überhaupt zu merken“ auf nachfrage eines weiteren beispieles fur Tigi fort „du erwähntest das du jürgen liebst und er hat mir das auch erzählt er weiß es also aber woher wenn er nicht die menschliche sprache kann und du weist auch das jürgen dich liebt richtig?“, ja kamm die antwort sofort und auch jürgen trug sein zustimmendes gebell bei, „und sag mir nun woher weißt du das wenn du doch kein einzigen bellaut mit sicherheit zuordnen kannst?“ wärend sie den teich umrundeten überlegte sie und meinte „ich spüre es die ganze zeit oder zumindest mehrfach am Tag“ Tigi grinste nur breit und wuste sie hatten es verstanden. „dann ist dies der grund warum sich manche menschen mit anschauen unterhalten können das ist nicht nur ein sprichwort sondern es geht wirklich durchs lesen der emotionen?“ es war als frage formuliert aber eher eine feststellung wie Tigi merkte und es nickte „du hast es erfast“ anschließend unterhielten sie sich ein wenig wobei Tigi oft als übersetzungs instanz dinst leistete. Gegen ende des Tages besuchten sie Tigi und übten sich im wortlosen artikulieren

Kilian Arnold aka Tigi/KpunktFurry 11.10.2024 Nürnberg